



## Bibliographische Daten

Titel: Handbuch der vorzüglichsten Denk- und Merkwürdigkeiten der Stadt  
Nürnberg  
Signatur: Amb. 8. 3086

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Saal und viele geschmackvolle Zimmer dienen zu diesem Zwecke.

### Brunnen- und Wasserleitungen.

Die Stadt hat zwei künstliche Wasserwerke, welche mit zu den ältesten von Deutschland gehören. Das eine befindet sich am Ende der Sternngasse in einem Thurme und wurde im Jahre 1483 erbauet. Der Fischbach, welcher über den Stadtgraben in diesen Thurm geleitet ist und von da in einem Kanal mehrere Strassen der Stadt durchläuft und endlich unter der Krötenmühle in die Pegnitz fällt, treibt dieses Wasserwerk, welches nicht nur den Brunnen bei St. Lorenzen, sondern auch noch mehrere ziemlich entfernte Röhrbrunnen reichlich mit Wasser versieht. — Hier möchte die (angebliche jedoch keineswegs erwiesene) Entstehung eines alten Sprichwortes nicht am unrechten Orte seyn. In ältern Zeiten war die Wasserleitung über dem Stadtgraben, in welcher der Fischbach der Stadt zufließt, nicht bedeckt, weil aber ein Hund darin ertrank, und man befürchtete, es möchten auch Kinder dadurch verunglücken, so wurde die Wasserleitung bedeckt, und es entstand das Sprichwort: „Hier liegt der Hund begraben.“